



DOKUMENTATION

Bezirkliche Bildungskonferenz
Hamburg-Mitte

25. Juni 2024
LI Hamburg

In Kooperation mit Neu Start St. Pauli
360° und der VHS Hamburg

Thema:
**„Wege und Instrumente im Umgang
mit gering literalisierten Erwachsenen“**

Regionale Bildungskonferenzen HH-Mitte

Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg

Mail: max.steinau@hamburg-mitte.hamburg.de





Plenum

Es gibt sehr viele Menschen, die im Alltag Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben. Laut der LEO-Studie (2018) sind es bundesweit etwa 6,2 Millionen Erwachsene, von denen mehr als die Hälfte deutsche Muttersprachler:innen sind.

Für Hamburg bedeutet dies, dass ca. 140.000 Menschen davon betroffen sind. Jedoch sind sie zugleich auch oft sehr geschickt darin, diese Schwierigkeiten geheim zu halten.

Die Konferenz wird in Kooperation zwischen dem Bezirksamt Hamburg-Mitte, Neu Start St. Pauli 360° und der VHS durchgeführt.

Die Veranstaltung vermittelt

- Wissenswertes zu geringer Literalität
- Ursachen für Lese- und Schreibschwierigkeiten
- Anzeichen erkennen und deuten. Wie erkenne ich Lese- und Schreibschwierigkeiten bei meiner Klientel?
- Wie kann eine sensible Ansprache des Themas konkret aussehen?
- Wie kann barrierefreiere Kommunikation, Leichte Sprache und Co. umgesetzt werden?

Anwesend sind etwa 70 Teilnehmende, überwiegend aus Bereichen der sozialen Beratung sowie dem Koordinationsteam der Regionalen Bildungskonferenz, das Team von Neu Start St. Pauli 360° und dem Grundbildungsteam der VHS. Die Moderation teilen sich Marcel Redder (Neu Start St. Pauli) und Max Steinau (Bildungskoordinator BA-Mitte).

Die Moderatoren eröffnen die Veranstaltung.

Die Bildungskonferenz soll auf Problematiken aber auch auf Lösungsansätze und Angebote in Hamburg aufmerksam machen. Die Teilnehmenden werden ermutigt, Fragen und Erfahrungen einzubringen.

Petra Lill – Leiterin des Fachamts Sozialraummanagement im Bezirksamt Hamburg-Mitte - begrüßt die Anwesenden. Sie betont, dass viele Menschen sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext Berührungen mit gering literalisierten Erwachsenen haben und dies große Einschränkungen für die Betroffenen bedeutet. Daher ist eine Auseinandersetzung mit Ursachen und Lösungsansätzen wichtig.

Frau Prof. Anke Grotluschen führt in das Thema der geringen Schreib- und Lesefähigkeiten bei Erwachsenen ein. Im Anschluss werden Fragen aus dem Plenum beantwortet.

[Download Vortrag Literalität in Zahlen und Zitaten](#)



In der anschließenden Pause besteht die Möglichkeit am Markt der Möglichkeiten folgende Akteure kennenzulernen:

- **ALFA-Mobil vom Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung**
- **VHS- Grundbildungszentrum**
- **Neu Start St. Pauli 360°**
- **Arbeit und Leben Hamburg**
- **passage**
- **verikom**
- **KAROLA**

Nach der Pause nehmen die Teilnehmenden an Workshops teil.



Workshop 1: „Barrierefreiere Kommunikation, Leichte Sprache und Co. in Institutionen“ / Neu Start St. Pauli 360°

Der Workshop zeigt praktische Perspektiven auf, wie Einrichtungen im Alltag verschiedenen Zielgruppen (z.B. Erwachsenen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten, Migranten mit geringen Deutschkenntnissen, älteren Menschen mit kognitiven Einschränkungen) auf der Ebene der kommunikativen Zugänglichkeit gerechter werden können. Anhand von Praxisbeispielen zur Beschilderung in Gebäuden, der Gestaltung von Informationsmaterialien/ Websites, dem Einsatz von Leichter Sprache und der Frage, welche Rolle KI-Tools bei der Umsetzung spielen können, werden Anregungen für konkrete Schritte hin zu einer barrierefreieren Kommunikation gegeben.

[Hier weitere Infos zum Download.](#)



Workshop 2: „Wie kann ich Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten ansprechen und ihnen helfen? – Tipps für die (Verweis-) Beratung im (Berufs-) Alltag“ / VHS

Die Teilnehmenden begegnen in ihrem (beruflichen) Alltag immer wieder Menschen, bei denen sie Lese- und Schreibschwierigkeiten vermuten. Oft wissen sie aber nicht, ob und wie sie diese ansprechen sollen.

Der Workshop informiert die Betroffenen, wie sie zu diesem sensiblen Thema beraten können. Dabei wird auf die Rahmenbedingungen eingegangen, die es braucht, damit ein solches Beratungsgespräch gelingen kann. Anhand von Praxisbeispielen, auch aus den Einrichtungen der Teilnehmenden, werden konkrete Tipps und inhaltlicher Austausch angeboten.

[Hier weitere Infos zum Download.](#)





Workshop 3: „Verweisinformationen zu Lernangeboten finden und passgenau einsetzen“ / Neu Start St. Pauli 360°

"Für wen ist eigentlich welches Lernangebot das richtige und wo finde ich es?" Diese Fragen begegnen uns in der Projektarbeit von *Neu Start St. Pauli 360°* immer wieder, wenn wir mit Berater:innen aus verschiedenen Arbeitsbereichen sprechen, die in ihrem beruflichen Alltag auf Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten treffen und häufig damit überfordert sind, passende Verweisinformationen zu finden. In diesem Workshop geht es zum einen in den Austausch. Wie gehen die Workshop-Teilnehmenden in ihrem beruflichen und/ oder privaten Kontext mit Erwachsenen um, die erkennbar Lese- und Schreibschwierigkeiten haben. Zum anderen werden Wege/ Materialien besprochen, wie Verweise in geeignete Lernangebote gelingen können.

[Hier weitere Infos zum Download.](#)



Ausblick und Abschluss

Nach den Workshops werden zwei Akteure vorgestellt.

Das [ALFA-Mobil](#) ist deutschlandweit unterwegs, um darüber aufzuklären, was es bedeutet, als Erwachsener nicht richtig lesen und schreiben zu können. Gemeinsam mit Kooperationspartnern vor Ort werden Interessierte und Erwachsene beraten, die besser lesen und schreiben lernen möchten. Darüber hinaus werden Sensibilisierungsschulungen zum Thema „Geringe Literalität“ angeboten.

Die [Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Hamburg](#) von Mirella Nolte hat folgende Aufgaben:

- ein lokales Bildungsnetzwerk für Alphabetisierung und Grundbildung mit fachlichem Austausch der Akteure in Grund- und Weiterbildungseinrichtungen zu entwickeln
- Transparenz über die Beratungs- und Grundbildungsangebote und deren Weiterentwicklung zu schaffen
- Schulungen zur Vermittlung von Hintergrundwissen auch für Kursleitungen und auch zur Sensibilisierung und potenziellen Multiplikator:innen durchzuführen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Information und Aufklärung der Betroffenen und ihres Umfeldes über die Lernangebote zu machen
- die Arbeit und Erarbeitung von Weiterentwicklungsempfehlungen zu bilanzieren und zu evaluieren



Marcel Redder und Max Steinau bedanken sich bei allen Teilnehmenden für den konstruktiven Austausch in den Workshops und das Angebot auf dem Markt der Möglichkeiten.

Besonderer Dank gilt Anke Grotluschen, Susanne Kiendl, Kerstin Wolf, Andreas Lück und Christine Biskamp und dem LI Hamburg.

Diese Dokumentation sowie kommende Einladungen werden auf der Internetseite

<https://www.hamburg.de/rbk-mitte/>

veröffentlicht.

Weitere Fragen sowie Vorschläge für Veranstaltungen können gern jederzeit an die E-Mail-Adresse der RBK-Geschäftsstelle des Bezirksamts Hamburg - Mitte gerichtet werden.

**Regionale Bildungskonferenzen
Geschäftsstelle HH-Mitte**

Caffamacherreihe 1-3 20355 Hamburg
E-Mail: max.steinau@hamburg-mitte.hamburg.de

Impressum:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Alle Fotos © Max Steinau, Bezirksamt Hamburg-Mitte